Nro 52.



Samstag den 2. Juli 1803.

Haag vom 11. Juni.

Auch unser Schicksal ist jetzt entschieden und wir befinden uns nun ebenfalls in völligem Kriegszustande mit England. Der hiesige Englische Gesandte, Herr Liston, hatte den Befehl bekommen, von hier abzureisen, wenn nicht die zu Helvoetsluys angehaltenen Englischen Packetböte wieder ausgeliefert und der arretirte Engl. Post-Agent nebst den verhafteten Mannschaften in Freiheit gesetzt würden. Da er die Gewißheit erhielt, daß diese Ansuchungen nicht bewilligt werden würden, so verlangte er am 8ten dieses von neuem seine Päße, die er auch am selbigen Tage erhielt. Am 9ten reisete er darauf um 5 Uhr des Nachmittags von hier mit seiner Gemahlin, dem Legations-Sekretair Rich und einem Privat-Sekretair nach Rotterdam ab, wo er die Nacht bei dem Englischen Consul, Herrn Craufurd, zubrachte. Gestern schiffte er sich zu Helvoetsluys ein, wo ein Parlementair-Packetboot angekommen war, um ihn abzuholen.

Hamburg vom 17. Juni.

Der bevollmächtigte Gesandte der Französischen Republik am Niedersächsischen Kreise, Bürger Reinhard, hat vorgestern einer Deputation des Senats ein Schreiben des ersten Consuls übergeben, welches eine Antwort auf die Glückwünsche enthält, welche der Se-

Senat demselben bei Gelegenheit des Gesezes abzustatten sich beeifert hatte, wodurch ihm das Consulat auf Zeitlebens übertragen ward. Der Senat hat dem Herrn Gesandten seine lebhafteste Freude und Dankbarkeit über die überaus wohlwollenden Gesinnungen bezeugt, welche der erste Consul in diesem Schreiben gegen die Stadt Hamburg zu erkennen giebt, und die in dem gegenwärtigen Zeitpuncte doppelt erfreulich und beruhigend sind.

Petersburg vom 31. Mai.

Der 28ste dieses war für Petersburg ein sehr festlicher Tag, ganz dem Andenken des ehrwürdigen Gründers dieser schönen Stadt, Peters des Großen, gewidmet, der an diesem Tage vor 100 Jahren den Grundstein zu der Petersburgschen Festung legte.

Schon des Morgens früh waren alle Truppen in Petersburg in Bewegung, um sich auf ihre respectiven Paradeplätze zu begeben, die den Tag vorher der Kaiser selbst angewiesen hatte, indem er mit der ganzen Generalität durch die Stadt ritt. Nach 9 Uhr begab sich die ganze Kaiserl. Familie und der Hofstaat in Staatswagen aus dem Winter-Palais nach der marmornen Isaacs-Kirche, welche nebst der Admiralität und dem Senat die Statüe Peters des Großen umgiebt, und wo das Te Deum gefeiert ward. Der Kaiser war zu Pferde und commandirte die Truppen. Nach geendigtem Gottesdienst begab sich die Kaiserl. Familie und der Hof zu Fuße nach dem Senat, wo die Senateurs versammelt waren. Beide Kaiserinnen, die beiden jüngern Großfürsten, die 3 Großfürstinnen, der Palatin, die Prinzeßinnen Louis von Würtemberg und Amalie von Baden, nebst den Ersten des Reichs und Hofes erschienen auf einem dazu errichteten prächtigen Balcon, wo sie die ganze Ceremonie ansahen.

Nun setzten sich die Truppen (an 20000 Mann) in Bewegung und marschirten längs der Moika bis ans Ende des Galeerenhofs und dann längs dem Newa-Ufer zurück bei der Statue Peters I. vorbei, wo alle Regimenter vor dem Bilde des großen Mannes ihre Fahnen senkten. An der Spitze der Truppen war das Regiment des Kaisers, die Preobrashenskische Garde, von Sr. Kaiserl. Majestät selbst zu Pferde angeführt; der Großfürst Constantin ritt zwischen den Land-Cadetten, deren Chef er ist, und seinem Regiment, der Garde zu Pferde; der Prinz Louis von Würtemberg führte sein Regiment, die Leib-Husaren, an. Während des Te Deum ward eine dreimalige Salve gegeben, nämlich ein Musquetenfeuer von 22 Bataillons und eine Kanonade von beiden Festungen, und von einer Menge auf der Newa liegenden Krons-Jachten und Kanonier-Böten.

Vor dem Senat lag ein vor kurzem gebauetes Schiff von 120 Kanonen, auf dessen Verdeck ein kleines Boot stand, das erste Fahrzeug der von Peter I. errichteten Rußischen Flotte, auf dem er selbst gewöhnlich zu fahren

pfleg-

pflegte, welches ebenfalls aus Kanonen schoß. Auf diesem Boote befanden sich einige Männer von 105 bis 120 Jahren, als Augenzeugen der ersten Grundlegung Petersburgs, die von Sr. Kaiserl. Majestät beschenkt wurden und eine lebenslängliche Versorgung erhielten.

Am Abend war die Stadt aufs prächtigste erleuchtet, besonders der Sommergarten, die Festung, die Admiralität, der Senat, beide Akademien, beide Cadetten-Corps, die Post, die Buden und das Hotel des Englischen Ambassadeurs, so wie die auf der Newa liegenden Kronsschiffe, vorzüglich das 120 Kanonenschiff mit seinen kleinen Ahnherrn. Die Menge der schönen Truppen, der Schiffe und der Zuschauer, der Donner der Kanonen, der Lärm der kriegerischen Musik und der Glocken und das allgemeine Gefühl der erhabenen Veranlassung machten diesen Tag zu dem feierlichsten des menschlichen Lebens, der auch durch das schöne Wetter vorzüglich begünstigt ward, welches um so glücklicher war, da noch am Tage vorher das schlimmste Wetter war und gegen Mitternacht ein Platzregen der schönen Erleuchtung und der Promenade ein Ende machte.

An diesem Tage haben Sr. Kaiserl. Majestät ein großes Avancement in der Armee vorgenommen und 14 neue Regimenter errichtet, wovon das eine, ein Musquetier-Regiment, immer den Namen Petrofski führen wird. Diese 7 Musquetier-, 1 Jäger-, 4 Dragoner- und 2 Husaren-Regimenter werden nur jedes eine Compagnie Rekruten enthalten. Die übrigen 17 Compagnien werden von den besten alten Soldaten formirt, welche die alten Regimenter abgeben müssen, die sich nachher wieder recrutiren. Das Petersche Regiment ist am nämlichen Tage aus den Petersburger Regimentern formirt und wird seinen beständigen Standort in Petersburg haben.

Am Abend waren Sr. Kaiserl. Majestät und die ganze Kaiserl. Familie im großen Theater, wo eine passende Rußische Comödie und ein prächtiges Ballet, Castor und Pollux, gegeben ward. Der Kaiser ward mit unglaublichem Jubel und Frohlocken empfangen, und man sah es dem huldreichen Monarchen an, daß er durch die unverkennbaren Beweise der Liebe und Dankbarkeit seines Volks gerührt war.

An die resp. Herren Abnehmer der Krakauer deutschen Zeitung.

Die sämmtlichen resp. Herren Abnehmer, welche ferner diese Zeitung halten wollen, werden ergebenst gebeten, die Pränumerazion für das künftige halbe Jahr mit 5 fl. rhn. bei den löbl. Oberpost- und Postämtern ihres Orts gefälligst zu erlegen, von welchen letztern man sich bis Ende dieses Monats nebst den Pränumerazionsgeldern die Bestellung benöthigten Exemplare erbittet, um die Auflage verhältnißmäßig einrichten zu können.

Intelligenzblatt zu Nro 52.

Avertissemente.

Nachricht

Von dem k. k. westgalizischen Landesgubernium.

Nachdem bei dem regulirten Magistrate der freien königl. Stadt Lublin die, mit einem jährlichen Gehalt von Vierhundert Gulden rhn. verbundene Stelle des Stadtkassiers in Erledigung gekommen ist: so werden diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen sich deshalb unmittelbar an diese k. k. Landesstelle zu wenden, und ihre diesfälligen Gesuche sowohl mit verläßlichen buchhalterischen Zeugnissen über ihre gründliche Rechnungs- und Kassemanipulazionskunde, als mit dem Beweise, daß sie die erforderliche Dienstkauzion von 800 fl. rhn. entweder baar, oder fidejussorisch zu leisten vermögen, zu instruiren.

Krakau am 7. Juni 1803.

Graf Sedlnitzky. 3

Nachricht.

Am 18ten Juli d. J. werden bei der k. k. Gubernial-Expedits-Direktion zwei Parthien alter zum Gebrauch der Tabakverleger geeigneter theils gebundener theils ungebundener Schulbücher, und zwar die eine Parthie im Gewicht von 2 Centner, die andere hingegen 1 Centner 20 Pfd. an den Meistbiethenden hindangegeben werden.

Der Fiscalpreis ist pr. Centr. 2 fl. und hat jeder Kauflustige vor der Lizitation den 10ten Theil des Fiscalpreises als ein Reugeld (Vadium) zu erlegen, welches jenen, die die Versteigerung nicht erstanden haben, wieder zurückgezahlt, dem Meistbiethenden hingegen, zu dem erstandenen Preise zu Guten gerechnet werden wird.

Krakau den 24. Juni 1803.

Von der k. k. westgalizischen Gubernial-Expedits-Direktion.

Franz Anton Wolfram,
k. k. Gubernial-Expedits Vorsteher. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird der Herr Ignaz Kulpinski, dessen Wohnort unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts zur Erbschaft nach dem verstorbenen Johann Kulpinski mit der Warnung einberufen: daß, wenn er sich binnen einem Jahre und sechs Wochen nicht meldet, sein Erbtheil in Verwahrung und Verwaltung dieser k. k. Gerichtsstelle so lange bleiben

wird,

wird, bis er gesetzmäßig für todt erklärt werden kann.

Krakau den 22. Mai. 1802.

Joseph von Nikorowicz.

Chrastianski.

Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Slaupenski. 1

Kundmachung.

Da der Pacht der Radoszycer städtischen Propination mit Ende Oktober l. J. zu Ende gehet, und dieses k. k. Kreisamt dieses städtische Gefäll neuerdings auf drei Jahre, und zwar vom 1ten November 1803 bis Ende Oktober 1806 mittelst öffentlicher in Radoszyce abgehalten werdenden Versteigerung den 25ten Juli l. J. in Pacht lassen wird, so wird dieses zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Beisatz kund gemacht, daß das Prätium Fisci für 1 Jahr 385 fl. rh. 40 kr. betrage, und daß jeder Pachtlustige vor der Verpachtung den 10ten Theil des Prätium Fisci als Reugeld zu erlegen habe.

Konskie den 10. Juni 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

F. Sykora,

Kreiskommissär. 1

Ankündigung.

Von Seiten des Konskier k. Kreisamts wird zu jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß mittelst öffentlicher den 30ten Juli l. J. in Jendrzejow abgehalten werdenden Versteigerung die Jendrzejower städtische Propination auf drei Jahre, und zwar vom 1ten November 1803 bis Ende Oktober 1806 in Pacht gelassen werden wird. Das Prätium Fisci beträgt 591 fl. rh. jährlich, und hat jeder Pachtlustige vor Eröfnung der Versteigerung den 10ten Theil des Prätium Fisci als Reugeld zu erlegen.

Konskie den 10ten Juni 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

F. Sykora,

Kreiskommissär. 2

Kundmachung.

Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, da die Pachtzeit der städtischen Propination von der im Konskier Kreise gelegenen königl. Stadt Opoczno mit letztem Oktober d. J. zu Ende gehet, diese Propination am 9ten August d. J. um die 9te Frühstunde mittels öffentlicher Lizitation auf dem Rathhause zu Opoczno auf drei nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1ten November d. J. bis letzten Oktober 1806 an den Meistbiethenden verpachtet werden wird, wovon das Prätium Fisci 1000 fl. rh. jährlich beträgt; diesem zufolge haben sich dahero die Pachtlustigen an dem erwähnten Termine und Orte mit dem 10ten Theil des Prätium Fisci als

Rea

Vadium versehen, einzufinden, wo ihnen sodann noch vor der Lizitation die weitern Pachtbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Konskie am 6. Juni 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

F. Sykora,
Kreiskommissär. 2

Kundmachung.

Von Seiten des Konskier k. Kreisamts wird zu jedermanns Wisseuschaft hiemit kund gemacht, daß die Malogoszczer städtische Propination auf drei Jahre vom 1ten November 1803 bis Ende Oktober 1806 mittelst öffentlicher den 27ten Jnli l. J. in Malogoszcz abgehalten werdenden Versteigerung in Pacht gelassen werten wird. Das Prätium Fisci oder der erste Ausruf betraget auf ein Jahr 219 fl. rh. mithin für drei Jahre 657 fl. rh., und hat jeder Pachtlustige vor der Versteigerung den 10ten Theil des Prätium Fisci als Reugeld zu erlegen.

Konskie am 10. Juni 1803.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

F. Sykora.
Kreiskommissär. 2

Von Seiten des k. k. Sandomirer Kreisamt, wird bekannt gemacht, daß nachstehende der königl. Stadt Sandomir gehörigen Gefälle auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. November d. J. angefangen, am 1ten und 2ten August d. J. in der Sandomirer-Magistratskanzley verpachtet werden

als:

1 Der Getränkaufschlag, von dem das Prätium Fisci ist - 2200 fl.
2 Der Weinaufschlag, von dem das Prätium Fisci ist - 150 fl.
3 Das Maas- und Gewicht-Gefäll, von dem das Prätium Fisci ist 128 fl.
4 Das Markt- und Standgeld, von dem das Prätium Fisci ist 255 fl.
5 Die Uiberfuhr, von dem das Prätium Fisci ist - 161 fl.

Die am Rathhause befindlichen Kramläden, als:

6	I	das Prätium Fisci ist		19 fl.
7	II	—	—	21 fl. 45 kr.
8	III	—	—	24 fl. 15 kr.
9	IV	—	—	23 fl. 30 kr.
10	V	—	—	22 fl. 45 kr.

Die Pachtlustigen können noch vor der Versteigerung die Pachtbedingnisse bei dem Sandomirer königl. Magistrate einsehen, und haben sich mit dem 10prozentigen Reugelde zu versehen.

Sandomir am 15. Juni 1803.

Lakupich. 3

Ankündigung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 1. August die Radomer städtische Propination auf drei Jahre, nemlich vom 1. November 1803 bis Ende Oktober 1806 in der Stadt Radom für den Ausrufspreis mit 5310 fl. rh.,

dann

dann das dortige Brückenzollgefäll mit den unter den Thören und auf den Plaz befindlichen Brodständen auf die nemliche Zeitdauer für den Ausrufspreis mit 150 fl. rh. versteigerungsweise verpachtet werden wird, die Pachtlustigen haben sich demnach am obbesagten Tage um 10 Uhr Vormittags auf dem Radomer-Stadtrathhauseei nzufinden, und daselbst die übrigen Pachtbedingnisse in Erfahrung zu bringen.

K. K. Kreisamt Radom am 8 Juni 1803.

Freiherr von Manndorf,
Kreishauptmann. 3

Ankündigung.

Bei dem k. k. Militair-Verpflegungsmagazin zu Bochnia werden auf den 21ten Juli d. J. 162 Wiener-Centner 53 Pfund Korn-Kleyen und bis 25 Centner Mehl-Knoppern an den Meistbiethenden mittelst Lizitation verkauft.

Es werden sonach alle Kaufslustige ersucht, sich in der dasigen Magazinskanzley Früh um 9 Uhr am obbesagten Tag mit dem Bemerken einzufinden, wo jeder mit einem baaren Vadium von 50 fl. rh. versehen seyn, welches Vadium auch der Meistbiethende insolange hier zurückzulassen habe, bis das vorgeschriebene Lizitations-Protocoll ratificirt seyn wird.

Pr. k. k. Militair-Kreis-Haupt-Verpflegungsmagazin Bochnia den 19. Juni 1803. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 27. Juni.

Der Herr Daniel von Bloschinski mit Gattin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.
Der Herr Anton von Czernicki mit Gemahlin und 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 125.
Der Herr Andreas von Jordan mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 256.
Der Herr Anton von Krasuski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kasimir Nro. 117.
Der Herr Thadäus von Olizar mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Rußland.
Der Herr Simon von Skrzinski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 496.
Der Herr Ignaz von Ujeski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 6.
Der Herr Joseph von Witenes mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 6.

Am 28. Juni.

Der kaiserl. rußische Etatsrath Herr Ignaz von Lobarzewski, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt aus Volhinien.

Der

Der kaiserl. rußische Etatsrath Herr von Morzkowski, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Kiow.

Die Herren Joseph und Johann von Rogowski mit 2 Bedienten, wohnen auf dem Sand Nro. 4.

Der k. k. Lieutenant von Vecsei Hußaren Herr Anton Sauska, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251.

Der Herr Anton von Turowitz mit Familie, wohnt auf der Weßola Nro. 243.

Der Herr Stanislaus von Wlodarski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 87.

Am 29. Juni.

Der Herr Anton von Dembizki mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 9.

Der Herr Dionisius von Jeanneret mit Familie und 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24.

Der Herr Remigius von Kurdiwanoski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Jakob von Labenzki, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24.

Die Frau Apollonia von Pisarzowska mit Familie und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 488.

Die Herren Thomas und Kajetan von Wieloglowski mit 2 Bedienten, wohnen auf dem Kleparz Nro. 279.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 25. Juni.

Der Bürger Thomas Jaskulski, 40 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 18.

Am 28. Juni.

Dem städtischen Korporal Hiazinth Huninski s. T. Anna, 6 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nr. 292

Krakauer Marktpreise

vom 27ten Juni 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	15	7	7 1/2	7	—	6	45
— — Korn —	6	30	6	15	6	11	5	45
— — Gersten —	4	45	4	37 1/2	4	30	4	15
— — Haber —	3	15	3	7 1/2	3	—	—	—
— — Hirse —	11	—	10	30	10	15	10	—
— — Erbsen —	6	15	6	—	5	45	5	30

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.